

Tanz- und Bewegungstherapeut(in)/ Tanz- und Bewegungspädagoge(-in) 2-jährige berufsbegleitende Ausbildung

Ausbildung Nr.: 484-2 / 481-2

Dauer: 2 Jahre in 12 Blöcken

Termine: Nr. 484-2: April 2012 bis April 2014

Basisausbildung Modul 1:	21. + 22. April 2012
Basisausbildung Modul 2:	16. + 17. Juni 2012
Seminarschein für Tanz- und Bewegungspädagogik:	01. + 02. September 2012 + 10. + 11. November 2012
Seminarleiter für kreativen Kindertanz:	19. + 20. Januar 2013 + 09. + 10. März 2013
Basisausbildung Modul 3:	04. + 05. Mai 2013
Basisausbildung Modul 4:	17. + 18. August 2013
Seminarleiterschein PMR:	19. + 20. Oktober 2013
Seminarleiter für Tanztheater:	14. + 15. Dezember 2013 + 08. + 09. Februar 2014
Basisausbildung Modul 5:	05. + 06. April 2014

Jeweils Samstag und Sonntag, je 10:00 – 18:00 Uhr

Nr. 481-2: Oktober 2012 bis September 2014

Basisausbildung Modul 1:	06. + 07. Oktober 2012
Basisausbildung Modul 2:	01. + 02. Dezember 2012
Seminarschein für Tanz- und Bewegungspädagogik:	02. + 03. Februar 2013 + 13. + 14. April 2013
Seminarleiter für kreativen Kindertanz:	08. + 09. Juni 2013 + 10. + 11. August 2013
Basisausbildung Modul 3:	26. + 27. Oktober 2013
Basisausbildung Modul 4:	07. + 08. Dezember 2013
Seminarleiterschein PMR:	22. + 23. Februar 2014
Seminarleiter für Tanztheater:	26. + 27. April 2014 + 14. + 15. Juni 2014
Basisausbildung Modul 5:	06. + 07. September 2014

Jeweils Samstag und Sonntag, je 10:00 – 18:00 Uhr

Teilnahmegebühr: Euro 4.200,- / ermäßigt Euro 3.360,- (Ratenzahlung möglich)
(USt.-befreit; als Kosten für die berufl. Weiterbildung steuerlich absetzbar)

Voraussetzungen: Offenheit, Einfühlungsvermögen, Freude am Umgang mit Menschen, Fähigkeit zur Selbstreflexion, Bereitschaft zur Kreativität und zur Entwicklung eines positiven Selbstbildes; Tanz- und Bewegungserfahrungen; Freude an Bewegung

Zertifikat: Der erfolgreiche Abschluss wird mit einem Zertifikat des IEK bescheinigt. Die erworbene Qualifikation kann grundsätzlich bundesweit namentlich geführt und z. B. in selbstständiger Arbeit, eigener Praxis oder im Angestelltenverhältnis beruflich ausgeübt werden. Die mit dieser Ausbildung erworbene Zusatzqualifikation Progressive Muskelrelaxation entspricht inhaltlich den qualitativen Anforderungen der Krankenkassen bzw. der Kassenärztlichen Vereinigung. Somit werden die absolvierten Unterrichtseinheiten unter der Maßgabe einer Einzelfallprüfung bei bestehender Grundqualifikation von den Krankenkassen hinsichtlich des § 20 SGB V (Primärprävention) bzw. von der Kassenärztlichen Vereinigung hinsichtlich des Einheitlichen Bewertungsmaßstabs im Bereich übender Techniken als spezifische Qualifikation grundsätzlich anerkannt.

Sonstiges: Bitte Noppensocken, evtl. Decke und Kissen mitbringen. Die erfolgreiche Teilnahme ermöglicht Ihnen die kostenlose Teilnahme an der Ausbildung Psychotherapie (HPG). In der Ausbildung enthalten ist bei Bedarf ein klientenzentriertes Einzelcoaching für die Aufarbeitung eigener psychologischer Themen, zur Generierung von Handlungsperspektiven im Berufsfeld sowie der Entwicklung eines individuellen Marketingkonzepts. Zwischen den Ausbildungsblöcken findet in Eigenstudium theoretische und praktische themenrelevante Vertiefung, die Aufstellung eines persönlichen Seminar- und Therapiekonzeptes, sowie Selbsterfahrung statt.

Veranstaltungsort: IEK-Ausbildungszentrum, Köpenicker Str. 175, 10997 Berlin

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Wird die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht, kann das Seminar vom Institut abgesagt werden. Anmeldungen werden nur bis zum Erreichen der max. Teilnehmerzahl berücksichtigt.

Tanz- und Bewegungstherapeut(in) **Tanz- und Bewegungspädagoge(-in)**

Berufsbegleitende Ausbildung mit Zusatzqualifikation

Geeignet für die Niederlassung mit eigener lerntherapeutischer Praxis nach PsychThG § 1 Abs. 3 Satz 3 außerhalb der Heilkunde.

2-jährige Ausbildung

Die Teilnehmer(innen) erwerben die Qualifikation der (gruppen-) therapeutischen Intervention mittels einer Methodenvielfalt klassischer Formen der Körperarbeit, der Tanz- und Bewegungstherapie sowie relevanter Methoden der Entspannungsarbeit.

Durch unterschiedliche körpertherapeutische Ansätze und Tanzimprovisation erlernen die Teilnehmer(innen) die authentische Körperpräsenz zu verfeinern und um individuellen Ausdruck zu stärken. Die tänzerische Selbsterfahrung und Gruppenarbeit fördern das Potenzial zur authentischen Vermittlung von Tanzeinheiten und zur tanz- und bewegungstherapeutischen Begleitung von Menschen.

Dieser ganzheitliche Ansatz, durch die Synthese aus traditionellen Methoden, modernen wie alternativen Inhalten und innovativen Vermittlungsformen, ermöglicht ein tiefes Eintauchen in die jeweilige Thematik und eine praxisnahe wie kompakte Vermittlung.

Aufbau der Ausbildung

Die Ausbildung beinhaltet die folgenden fünf Elemente:

- (1) Basisausbildung Tanz- und Bewegungstherapeut(in)
- (2) Seminarleiter(in) für Tanz- und Bewegungspädagogik
- (3) Seminarleiter(in) für kreativen Kindertanz
- (4) Seminarleiter(in) für Progressive Muskelrelaxation
- (5) Seminarleiter(in) für Tanztheater

(1) Basisausbildung Tanz- und Bewegungstherapeut(in)

Aus dem Inhalt

- Ansätze und Methoden der Tanz- und Bewegungstherapie
- Wechselwirkung zwischen dem Menschen und der Außenwelt im Bewegungsprozess (Selbstwahrnehmung, Fremdwahrnehmung)
- Grundlagen der Psychologie und therapeutische Interventionstechniken (Übertragung, Gegenübertragung, Widerstände, Überzeugungen, Unterdrückung, integrative Verarbeitung durch Tanz- und Bewegungstherapie)
- Anamneseverfahren, differentielle Behandlungsverfahren
- Tanz und Bewegung als Erkennungsmedium von persönlichen Körpermustern
- Die Kraft der Mitte entdecken – Elementarbewegungen für Regeneration, „Aufladen“ und Zentrierung

- Die „innere Heilkraft des Körpers“ durch Tanz und Bewegung freisetzen
- Das Erforschen und Entdecken von Archetypen im Tanz
- Integration und emotionale Klärung durch Bewegung (die Akzeptanz der Gefühle und ihr Ausdruck durch Bewegung, Unbewusstes durch Tanz evozieren, Projektion – Reinigung, das Spiel der Gegensätze im Tanz, dualistische Projektion, mit dem Körper fühlen)
- Sensibilisierung der Beobachtung für Körper und Körperschichten
- Progressive Muskelrelaxation – Seminarleitung
- Lösung von körperlichen Blockaden und Generierung von Bewegungsumwandlungsprozessen durch tanz- und bewegungstherapeutische Methoden
- Potenzialforschung mittels Tanz- und Bewegungsimprovisation
- New Dance und Stimmarbeit zur Stärkung der Präsenz
- Kombination von Stimme und Bewegung
- Bedeutung, Wahrnehmung und Integration von Dualitäten im tanz- und bewegungstherapeutischen Prozess (Spannung – Entspannung, Raum – Grenze, Nähe – Distanz)
- Abrechnungsgrundlagen/Krankenkassen/Rechtliches
- Anwendung von Equipment und Multimediaeinsatz
- Selbsterfahrung und einzeltherapeutische Gestaltung
- Supervision und Coaching

(2) Pädagogische Fachvertiefungen

Seminarleiter(in) für Tanz- und Bewegungspädagogik

- Methodik und Didaktik der Tanzpädagogik
- Tanzimprovisation und Tanzgestaltung
- Erweiterung des Bewegungsspektrums und des Ausdrucks
- Zusammenspiel von Körperwahrnehmung und Bewegungsentwicklung
- Performance und Choreografiegestaltung: von der Idee zur Gestaltung – Tanzimprovisation als Ursprung für Performance und Choreografie
- Tanz und Bewegung aus Eigenkörperdynamik entstehen lassen
- Durchführung und Gestaltung von Trainingseinheiten
- Eigenständige Entwicklung von kreativen Gruppeninhalten
- Stundenaufbau und Pädagogik, richtiges Erklären und Korrigieren, Aufbau einer Unterrichtseinheit, Verwendung von Rhythmik und Stimmeinsatz, Videotraining – Präsentation
- Abschlusspräsentation einer Gruppenanleitung

Aus dem Methodenteil

In den Ausbildungswochenenden wird durch Vortrag, Selbsterfahrung und intensive Gruppenarbeit die Basis von Tanzimprovisation und New-Dance-Tanztechniken vermittelt.

Die Steigerung des Selbstausdrucks und der Körpersensibilisierung gibt neue Impulse für die tänzerische Gestaltung. Die praktischen Übungseinheiten fördern das individuelle Potenzial, um die verschiedenen Bewegungsinhalte als Seminarleiter(in) im jeweiligen Berufsfeld einfließen zu lassen und zu erweitern. Die Erfahrungen werden

reflektiert und supervidiert.

(3) Seminarleiter(in) für kreativen Kindertanz

- Pädagogische Interventionsformen und -möglichkeiten mit Kindern und Jugendlichen
- Tanz, Bewegung und kindliche Entwicklung
- Improvisation
- Tanz und Phantasie
- Kommunikation und Beziehungsgestaltung mit Kindern über den tänzerischen Ausdruck
- Körperwahrnehmungs- und Einspürübungen
- Gruppendynamische Übungen
- Indikationen und Kontraindikationen
- Selbsterfahrung
- Erfahrungen aus tanzpädagogischer Praxis

In dem Vertiefungsmodul wird durch Vortrag, Gruppenarbeit und Selbsterfahrung eine vertiefende Wissensbasis zur tanzpädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen geschaffen. Die Anwendungsmöglichkeiten und Handlungsansätze der Tanzpädagogik mit Kindern und Jugendlichen werden im gruppenpädagogischen Prozess besprochen und durch erfahrene Pädagogen reflektiert und supervidiert.

(4) Seminarleiter(in) für Progressive Muskelrelaxation

- Interdisziplinär relevante Methoden und Ansätze aus anderen therapeutischen Richtungen, z. B. der Entspannungstherapie
- Physiologische und psychologische Aspekte der Entspannung zur Steigerung der Kreativität
- Ganzheitliche Integration von unterschiedlichen Mustern in der Bewegung, im Verhalten, Denken und in der zwischenmenschlichen Beziehung
- Progressive Muskelrelaxation (Seminarleiterschein)
- Lösungsvorschläge für häufig auftretende Schwierigkeiten
- Einbettung der PMR in therapeutische Konzepte
- Gruppenanleitung

(5) Seminarleiter(in) für Tanztheater

Aus dem Inhalt

- Tanztheaterspiele
- Moderner Ausdruckstanz und Gestaltung
- Stimmarbeit zur Stärkung der Präsenz
- Erweiterung des Bewegungsspektrums und des Ausdrucks
- Körpertraining, Körperwahrnehmung
- Performance und Tanztheatercollage
- Eigenständige Entwicklung von kreativen Gruppeninhalten
- Verbindung von Tanz und Theatermaskenspiel
- Kombination von Stimme und Bewegung
- Potenzialforschung mittels Tanz- und Bewegungs improvisation

- Methodik und Didaktik des Tanztheaters nach Pina Bausch
- Alternative Entspannungsverfahren, z. B. Yoga, Voice-Flow
- Anwendung von Equipment und Multimediaeinsatz
- Selbsterfahrung und Praxisgestaltung
- Supervision und Coaching
- Abschlusspräsentation einer Gruppenarbeit

In der Ausbildung wird durch Vortrag, Gruppenarbeit und Selbsterfahrung eine Wissensbasis zu den tanz- und bewegungstherapeutischen Grundlagen und Elementen aus Entspannungstechniken geschaffen. Die Teilnehmer(innen) üben Elemente aus den unterschiedlichen Verfahren. Die Erfahrungen werden reflektiert, analysiert und auf ihre therapeutische Relevanz hin geprüft.

Die gelernten Methoden werden von den Teilnehmer(inne)n umgesetzt und gemeinsame Therapieansätze generiert. Die Ausbildung endet mit der Durchführung einer selbst entwickelten Seminar- und Therapieeinheit. Therapieeinzel Sitzungen werden im Rollenspiel mit erfahrenen Therapeut(inn)en und Diplom-Psycholog(inn)en geübt und supervidiert.